



Die IG Stadtführung hatte als einer der kulinarischen Stationen ihrer Führung durch die City das Restaurant Fasil ausgewählt.

Foto: Christian Beier

# Zum Cocktail gibt es Anekdoten

**STADTFÜHRUNG** Interessengemeinschaft lud zu kulinarischem Abendbummel durch die Innenstadt ein und servierte dazu Geschichte.

Von Philipp Müller

Leerer Bauch studiert nicht gerne. Das weiß der Volksmund – folglich gab es bei der Führung der Interessengemeinschaft (IG) Stadtführungen am Freitagabend Kulturelles, Kulinarisches und Kurioses auch häppchenweise. Am Ende des Abends im Restaurant Olive konnte das Fazit zu Espresso und Tiramisu nur lauten: Vieles über die Innenstadt haben die Teilnehmer bisher gar nicht gewusst.

Kompakt führten Anja Wecke und Ilse Röhrig-Beumker vom Neumarkt über Alter Markt und Fronhof durch die Bereiche von Alt-Solingen. Für Isolda Intra ist das alles neu. Sie ist erst im Oktober letzten Jahres von der Mosel nach Solingen gezogen. „Ich will heute etwas von Solingen erfah-

ren und komme mal raus“, erzählt die Neu-Solingerin mit italienischen Wurzeln. Zu erfahren gab es dann auch viel. Etwa wo der Sitz der Bergischen Arbeiterstimme am Neumarkt war. Das Tückmantel-Haus zierte einst eine goldene Feder.

## Details zu Gebäuden und ihrer Geschichte machen den Reiz aus

„Man geht ja sonst mit geschlossenen Augen durch die Stadt“, entfuhr es einer Teilnehmerin als sie im Hofgarten bei Edeka die vielen Solingen-Motive entdeckte. Wer nimmt schon bewusst wahr, dass dort die Müngstener Brücke Spezialitäten aus aller Welt überspannt . . .

Bevor es dann zur ersten kulinarischen Station ging, einem Cocktail im Restaurant Fasil, erzählte Ilse Röhrig-Beumker, wo

in der alten Post das „Fräulein vom Amt“ früher die Telefonverbindungen zusammensteckte. So gibt es zu vielen Häusern der Innenstadt kleine Anekdoten und große historischen Meilensteine. Auf die Suche danach machen sich aber nicht nur Ortsfremde wie Isolda Intra. Mitten unter die Teilnehmer hatte sich am Freitag auch Berit Franz gemischt, die ein traditionelles Haushaltswarengeschäft an der Kölner Straße führt. „Ich bin neugierig, was man hier so alles erfährt“, erklärte sie und gab mit einem Schmunzeln zu, warum sie außerdem an der Führung teilnehme zu Protokoll: „Es ist der reine Lokalpatriotismus.“

Zu erfahren, was es früher, was es heute in Solingen zu sehen gibt, das ist eins der Ziele der IG Stadtführungen, die mit knapp 20 Gästeführern das ganze Jahr aktiv ist. Die kulinarische „Sommerfreude“ ist dabei die Ausnahme! Nach dem Erfolg einer solchen Führung in Gräfrath,

## ■ FÜHRUNGEN

**TERMINE** Am 8. August endet die Sommerpause, dann gibt es wieder feste Termine.

**KONTAKT + PREIS** In der Regel kostet eine Führung 5 Euro pro Person. Infos unter ☎ 6 28 01

bot man sie nun erstmalig für die City an.

Das Konzept passt: Zwischen Cocktail und Espresso gab es noch den Hauptgang in Gastons Fischerstube und dazwischen wiederum bekannte und unbekannte Ecken der City zu erleben.

Übrigens: Die IG Stadtführungen bietet ihre Leistungen nicht nur zu festen Terminen an. Man kann sie auch für Gruppen buchen und mit der IG die Art der Führung absprechen.

 <http://www.stadtfuehrungen-solingen.de>